



- Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss -
- 18. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und
Sozialausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 3. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 31.03.2022

Anwesend:

Herr Thomas gr. Schlarmann (Vorsitzender)
Herr Heiko Bertelt
Herr Jan Philip Brese
Herr Martin Fischer
Herr Thomas Frilling
Frau Simone Göhner
Herr Thomas Hoping
Herr Ulrich Kettler
Herr Josef Kruse
Herr Martin Meyer
Frau Dr. Tanja Meyer
Herr Hermann Schütte
Herr Walter Sieveke
Frau Martina Spille
Herr Helmut Steinkamp
Herr Peter Willenborg

anwesend bis einschließlich TOP 15

(Vertretung für Herrn Holger Ziefus)
(Vertretung für Herrn Matthias Windhaus)

(Vertretung für Herrn Walter Goda)

Entschuldigt:

Herr Kurt Ernst
Herr Walter Goda
Herr Matthias Windhaus
Herr Holger Ziefus

Hinzugezogen:

Herr Tobias Gerdesmeyer (Landrat)
Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)
Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Frau Petra Jansen

Frau Astrid Brokamp (Gleichstellungsbeauftragte)
Frau Nicole Bramlage
Herr Martin Kramer (Protokollführung)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses vom 02.12.2021
5. Mitteilungen des Landrats
6. Beitritt des Landkreises Vechta zum Netzwerk der Wirtschaftsförderer Niedersachsen (NEWIN) e.V. (225/2022)
7. Fahrzeug- und Einsatzmittelkonzept 2021 für die Kreisfeuerwehr im Landkreis Vechta (223/2022)
(TOP 6 Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen am 24.02.2022)
8. Errichtung eines Außenlagers der Feuerwehrtechnischen Zentrale (224/2022)
(TOP 7 Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen am 24.02.2022)
9. Verbesserung der Sirenen-Infrastruktur im Landkreis Vechta (226/2022)
(TOP 8 Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen am 24.02.2022)
10. Fortführung der Förderung für das Pro-Aktiv-Center (PACE) ab dem 01.07.2022 (242/2022)
(TOP 7 Jugendhilfeausschuss am 10.03.2022)
11. Förderung der Jugendwerkstätten Damme, Lohne und Vechta; Zuschuss zur Kofinanzierung der ESF/Landesmittel (243/2022)
(TOP 8 Jugendhilfeausschuss am 10.03.2022)
12. Spielplatz und Sanitärgebäude am Olgahafen (259/2022)
(TOP 8 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 24.03.2022)
13. Zuschuss für den Neubau der Brücke "Alte Hunte" am Dümmer (238/2022)
(TOP 9 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 24.03.2022)
14. Zukunftsregion "Klima und Landschaft" (219/2021)
(TOP 11 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 24.03.2022)
15. Anpassung der Beträge der Zuwendungen an die im Kreistag vertretenen Fraktionen und Gruppen (231/2022)
16. Genehmigung über-/außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen (264/2022)

17. Jahresabschluss 2019 und Entlastungserteilung; Verwendung des Jahresergebnisses (263/2022)

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Thomas gr. Schlarmann eröffnet die Sitzung um 17:05 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Thomas gr. Schlarmann stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses vom 02.12.2021

Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 02.12.2021 wird mit drei Enthaltungen genehmigt.

5. Mitteilungen des Landrats

Landrat Tobias Gerdesmeyer berichtet, dass Bundesfördermittel für die energieeffizienten Bauvorhaben Neubau Einsatzleitstelle und Feuerwehertechnische Zentrale (1,5 Mio. EUR), Neubau Sporthalle Gymnasium Damme (0,818 Mio. EUR) und Sanierung Justus-von-Liebig Schule (6,5 Mio. EUR) bewilligt worden seien. Für Bauvorhaben sei jedoch generell mit steigenden Baukosten zu rechnen.

Im Bereich des ÖPNV ergeben sich Mehrbelastungen für den Kreishaushalt in Höhe von bis zu 1,5 Mio. EUR. Die Unternehmen des Linienverkehrs machen eine Kostensteigerung von 15 % gegenüber der Landesnahverkehrsgesellschaft geltend. Beim freigestellten Schülerverkehr haben die Taxi- und Beförderungsunternehmen gegenüber dem Landkreis auf einen Ausgleich der gestiegenen Kosten für Kraftstoffe und Mindestlöhne hingewiesen.

Landrat Gerdesmeyer gibt einen kurzen Überblick über die Aufnahme von Geflüchteten. Seit dem 07.03.2022 seien bereits 1.114 Personen aus der Ukraine, darunter 76 männliche Personen über 18 Jahre, registriert worden. Der Anteil der Minderjährigen betrage 469 Personen, für die Plätze in den Kindertagesstätten und Schulen bereitgestellt werden sollen. Der Großteil der Geflüchteten sei in privaten Wohnungen untergebracht. Für die vorübergehende Erstaufnahme sei dem Landkreis das Schwesternwohnheim Marienhain zur Verfügung gestellt worden. Die Einrichtung in der Sporthalle Gymnasium Damme sei mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehren, des DLRG und THW weitestgehend fertig gestellt worden.

Auf die Frage nach der Registrierung erläutert Landrat Gerdesmeyer, dass die Kreisverwaltung eine hohe Anmeldequote anstrebe, damit eine Anrechnung seitens des Landes bei den künftigen Zuweisungen gewährleistet werde. Geflüchtete ohne festen Wohnraum werde die Kreisverwaltung zunächst an die Landesaufnahmestelle in Hesepe-Bramsche verweisen. Die rechtlichen Voraussetzungen für eine Allgemeinverfügung über die Arbeitserlaubnis werden derzeit geprüft.

KTA Hermann Schütte kann sich vorstellen, dass anders als zuvor in 2015/2016 die Kinder aus der Ukraine zunächst in Nachmittagsgruppen zusammengefasst werden um eine bedarfsgerechtere Betreuung zu ermöglichen, die wiederum Voraussetzung für das sich Zurechtfinden in den Regelgruppen sei.

KTA Martina Spille erwidert, dass sie sich vorstellen könne, dass eine gleichmäßige Verteilung von Anfang an auf die Regelgruppen für die Kinder von Vorteil sei.

Landrat Tobias Gerdesmeyer bedauert darauf hinweisen zu müssen, dass eine weitere Aussprache hier nicht möglich sei.

6. Beitritt des Landkreises Vechta zum Netzwerk der Wirtschaftsförderer Niedersachsen (NEWIN) e.V. (225/2022)

Die Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung Nicole Bramlage erläutert den Beitritt zum Netzwerk der Wirtschaftsförderer in Niedersachsen (NEWIN) und die Vorteile eines Austausches mit anderen Kommunen im Hinblick auf die rechtzeitige Einwerbung von Fördermitteln.

KTA Ulrich Kettler regt an, dem Beitritt zuzustimmen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird vorgeschlagen zu beschließen:

„Der Landkreis Vechta wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt Mitglied des Netzwerks der Wirtschaftsförderer Niedersachsen NEWIN e. V., um die Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung zu erweitern, auf förderpolitische Entscheidungen des Landes Einfluss nehmen zu können und damit die Unternehmen im Landkreis zu unterstützen.

Zum Vertreter des Landkreises Vechta in der Mitgliederversammlung des NEWIN e.V. wird jeweils die Leiterin oder der Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung bestimmt. Vertreten wird die Leiterin oder der Leiter durch die stellvertretende Amtsleiterin oder den stellver-

tretenden Amtsleiter.“

7. Fahrzeug- und Einsatzmittelkonzept 2021 für die Kreisfeuerwehr im Landkreis Vechta (223/2022)

Kreisrat Holger Böckenstette nimmt Bezug auf die Beratung im Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen am 24.02.2022. Das Fahrzeug- und Einsatzmittelkonzept für die Kreisfeuerwehr soll die bisherige Praxis von Einzelbeschlüssen ablösen und ein planbares Budget für die Beschaffung über einen Zeitraum von zehn Jahren bereitstellen. Jährlich sind 450.000 EUR vorgesehen, wobei flexibel auf den sich wandelnden Bedarf, z.B. das Löschen von Elektrofahrzeugen, Havarien etc. reagiert werden soll.

KTA Heiko Bertelt sieht in dem Konzept eine Stärkung der Zuverlässigkeit der Feuerwehren und spricht sich für das Beschaffungsprogramm aus.

Kreisrat Böckenstette erläutert auf Nachfrage, dass bei Einsatzfahrzeugen lange Lieferzeiten die Regel sind, so dass sich Mittelinanspruchnahme und Auszahlung auf mehrere Haushaltsjahre erstrecken können.

Nach Ansicht von KTA Walter Sieveke komme es darauf an, dass Investitionen im Hinblick auf Großschadenslagen rechtzeitig erfolgen. Er spricht sich für das Programm aus.

Für KTA Hermann Schütte stellt das Konzept einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Feuerwehren dar.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird vorgeschlagen, folgendes Beschaffungsprogramm für Einsatzfahrzeuge für die Kreisfeuerwehr und die Feuerwehrtechnische Zentrale zu beschließen:

Für eine ausreichende Ausstattung und zum Werterhalt werden für die Beschaffung von Fahrzeugen für die Kreisfeuerwehr und die Feuerwehrtechnische Zentrale für die Jahre 2022 bis 2031 Haushaltsmittel in Höhe von 450.000 EUR jährlich bereitgestellt. Darüber hinaus werden jährlich Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten nachfolgender Haushaltsjahre ausgewiesen. Im Haushaltsjahr 2022 werden weitere 50.000 EUR überplanmäßig bereitgestellt. Das Budget ist in den Folgejahren aufgrund von Preissteigerungen ggf. anzupassen.“

8. Errichtung eines Außenlagers der Feuerwehrtechnischen Zentrale (224/2022)

Kreisrat Holger Böckenstette nimmt Bezug auf die Beratung im Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen am 24.02.2022 und erläutert, dass das Außenlager der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Damme künftig für kürzere Wege bei Ausrüstungsfahrten der Feuerwehren des Südkreises sorgen werde. Der Landkreis Vechta beteiligt sich an den Herstellungskosten des Außenlagers. Weitere Kosten ergeben sich aus der allgemeinen Baukostensteigerung und für die Einrichtung und Gerätebeschaffung.

KTA Walter Sieveke spricht sich für das Außenlager in Damme aus und sieht darin eine Verbesserung des Feuerschutzes.

Kürzere Transporte und damit einen Beitrag zum Klimaschutz und allgemein Vorteile für die Kommunen im Südkreis erkennt KTA Hermann Schütte in dem geplanten Außenlager.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird vorgeschlagen zu beschließen, der Stadt Damme einen Investitionszuschuss in Höhe der anteiligen Baukosten (Plankosten derzeit 202.000 EUR) zu gewähren. Abgerechnet wird nach tatsächlichen Kosten auf der Grundlage der anteiligen feststehenden Nutzfläche. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen einer Vereinbarung ein – mit Ausnahme der Betriebskosten - kostenlos langfristiges Nutzungsrecht von minimal 25 Jahren zu vereinbaren.“

9. Verbesserung der Sirenen-Infrastruktur im Landkreis Vechta (226/2022)

Kreisrat Holger Böckenstette nimmt Bezug auf die Beratung im Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen am 24.02.2022 und erläutert, dass sich beim Flutgeschehen im vergangenen Sommer gezeigt habe, dass neben den Warnsystemen über Rundfunk und Mobilgeräte auch Sirenen wichtig für die Alarmierung der Bevölkerung sind. Sobald der Förderantrag seitens des Landes bewilligt worden ist, werden zusammen mit den Städten und Gemeinden genauere Standortplanungen aufgenommen.

Für die erste und schnelle Alarmierung der Bevölkerung hält KTA Walter Sieveke die Sirenen in jeder Gemeinde für unverzichtbar.

KTA Josef Kruse sieht hier ein exemplarisches Beispiel für die allgemein bröckelnde Infrastruktur und unterstützt den Wiederaufbau eines Sirenensystems.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Beschaffung von 20 Sirenen kreisweit als Anteil des Katastrophenschutzes an der Aufgabe „Warnung der Bevölkerung“ – unter dem Vorbehalt einer Bewilligung bis zu einem Eigenanteil von 100.000 EUR kofinanzieren. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel werden im Bedarfsfall überplanmäßig bereitgestellt. Voraussetzung ist, dass der Landkreis Vechta die beantragte Förderung aus dem Sonderförderprogramm Sirenen des Bundes erhält“.

10. Fortführung der Förderung für das Pro-Aktiv-Center (PACE) ab dem 01.07.2022 (242/2022)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen verweist auf die Beratungen im Jugendhilfeausschuss am 10.03.2022 und bescheinigt dem Pro-Activ-Center eine durchgängig gute Arbeit seit 2004. Im Durchschnitt werden rund 800 Beratungen jährlich vorgenommen. Für die kommende Förderperiode von 2022 bis 2024 betragen die nicht

gedeckten Kosten für den Landkreis Vechta bis zu 45.833 EUR (Eigenanteil 10 %).

KTA Helmut Steinkamp hebt hervor, dass sich die Arbeit des Pro-Activ-Centers bewährt habe und im Interesse der Zielgruppe fortgeführt werden solle.

Die Beratungen zeigen den Aufsuchenden Wege aus der Perspektivlosigkeit auf, hebt KTA Hermann Schütte hervor. Beratungen können Hilfeempfänger aus dem Leistungsbezug herausholen und führen zur Entlastung bei den Sozialleistungen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, das Pro-Aktiv-Center im Landkreis Vechta für die Dauer der Förderperiode vom 01.07.2022 bis 30.04.2024 mit bis zu 458.333,33 EUR zu fördern.“

11. Förderung der Jugendwerkstätten Damme, Lohne und Vechta; Zuschuss zur Kofinanzierung der ESF/Landesmittel (243/2022)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen nimmt Bezug auf die Beratungen im Jugendhilfeausschuss am 10.03.2022 und legt dar, dass das Angebot der Jugendwerkstätten gut angenommen werde. Der Eigenanteil des Landkreises Vechta betrage je Jugendwerkstatt 18.828 EUR jährlich.

KTA Helmut Steinkamp verweist auf eine umfangreiche Evaluation zur Arbeit der Jugendwerkstätten und hält den Kostenbeitrag für sinnvoll.

Für Heranwachsende mit verschiedenen Schwierigkeiten in Schule, Ausbildung und Beruf bedeutet nach Auffassung des KTA Hermann Schütte der Besuch der Jugendwerkstatt eine wichtige Form der Unterstützung.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Der Landkreis Vechta beteiligt sich an der Arbeit der Jugendwerkstätten im Landkreis Vechta entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Jugendwerkstätten und Pro-Aktiv-Centren mit 10 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, max. 18.828,28 € jährlich pro Jugendwerkstatt. Die Förderung erfolgt für den Bewilligungszeitraum vom 01.07.2022 – 31.03.2025.“

12. Spielplatz und Sanitärgebäude am Olgahafen (259/2022)

Landrat Tobias Gerdesmeyer erläutert die Planung und nimmt Bezug auf die Beratung im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 24.03.2022. Das bestehende Sanitärgebäude der Stadt Damme und der Spielplatz seien in die Jahre gekommen und können nicht mehr die touristischen Ansprüche der Besucher erfüllen. Die Planung diene auch der Aufwertung des Jugend- und Freizeitentrums am Dümmer. Es sollen Fördermittel aus dem Programm LEADER und eine Kostenbeteiligung der Stadt Damme in Anspruch genommen werden.

KTA Hermann Schütte hebt hervor, dass das Ausflugsziel Olgahafen seit je her eine große regionale Bedeutung habe und einer Aufwertung bedürfe.

Auf das touristische Angebot an der Ostseite des Dümmers weist KTA Thomas Hopping hin. Es sei von einer deutlich gestiegenen Anzahl an Tagesgästen und Radfahrtouristen auszugehen.

Landrat Tobias Gerdesmeyer zeigt auf, dass die Planungen im Einklang mit der Natur und passend zum vorhandenen Umfeld erfolgen sollen. Die Weiterentwicklung werde dabei in enger Abstimmung mit der Stadt Damme betrieben.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Neuerrichtung eines Sanitärgebäudes und eines Spielplatzes am Olgahafen zu beschließen und die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 600.000 EUR im Haushalt 2023 zur Verfügung zu stellen. Dabei sollen die beantragten Fördermittel aus dem Programm LEADER in Höhe von 200.000 EUR in Anspruch genommen werden. Außerdem hat die Stadt Damme unter dem Vorbehalt der politischen Beschlussfassung eine Beteiligung an den Bauvorhaben in Höhe der Hälfte der nach Abzug der Fördermittel entstehenden Baukosten von zur Zeit 200.000 EUR zugesagt.“

13. Zuschuss für den Neubau der Brücke "Alte Hunte" am Dümmer (238/2022)

Die Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung Nicole Bramlage erläutert die Bedeutung einer neuen Brücke im nördlichen Bereich des Dümmers für die Durchgängigkeit des Dümmer-Rundradweges. Die Brücke diene damit auch den eigenen touristischen Zielen des Landkreises Vechta.

KTA Thomas Hopping schließt sich dem Vorschlag einer Kostenbeteiligung an. Eine gewässernahe Umrundung mit dem Rad ist für den Tourismus wichtig.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, die für den Ersatzneubau der touristisch genutzten Brücke „Alte Hunte“ anteiligen Kosten in Höhe von bis zu 30.000 EUR für den Haushalt 2023 bereit zu stellen.“

14. Zukunftsregion "Klima und Landschaft" (219/2021)

Die Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung Nicole Bramlage erläutert die gemeinsame Interessenbekundung der Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Oldenburg und Vechta. Die Erstellung des Zukunftskonzeptes, für welches bis zu 80.000 EUR Fördermittel beantragt werden können, soll vom Landkreis Ammerland vergeben werden.

KTA Ulrich Kettler sieht den Kostenbeitrag des Landkreises Vechta als sinnvoll an.

Regionale Zusammenschlüsse seien oftmals Voraussetzung für die Erlangung von

Fördermitteln, betont KTA Hermann Schütte und er befürwortet die Zusammenarbeit.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

- a) Der Landkreis Vechta beantragt gemeinsam mit den Landkreisen Ammerland (Lead-Partner), Cloppenburg und Oldenburg die Anerkennung als gemeinsame Zukunftsregion.
- b) Für die Erstellung des Zukunftskonzeptes werden Kosten in Höhe von 5.000 EUR als Kofinanzierungsanteil bereitgestellt.
- c) Im Falle einer Anerkennung der Zukunftsregion durch das MB besteht die grundsätzliche Bereitschaft zur Kofinanzierung eines Regionalmanagements sowie zur Kofinanzierung von Projekten im Rahmen des virtuellen Projektbudgets.“

15. Anpassung der Beträge der Zuwendungen an die im Kreistag vertretenen Fraktionen und Gruppen (231/2022)

Kreisrat Holger Böckenstette erläutert die Anhebung der Fraktionszuwendungen. Fraktionszuwendungen werden z.B. für Raummiete und Sachbedarf der Fraktionsarbeit gewährt. Die letzte Anpassung liege über 20 Jahre zurück. Die Fraktionszuwendungen sollen entsprechend Verbraucherpreisindex erhöht werden.

KTA Hermann Schütte sieht es als Nachteil an, dass in der Zwischenzeit keine Anpassungen vorgenommen worden sind und spricht sich für eine Anpassung aus.

Zum jetzigen Zeitpunkt hält KTA Jan Philip Brese eine Anpassung der Fraktionszuwendungen für unangebracht.

KTA Göhner betont, dass die politische Arbeit der Fraktionen Kosten verursache. Es seien z.B. Räume anzumieten. Die Verwendung der Zuwendung sei nachzuweisen. Die Erhöhung werde gebraucht.

Landrat Tobias Gerdesmeyer weist darauf hin, dass das politische Ehrenamt Unterstützung benötige. Es sei wichtig, dass die erforderlichen Mittel für gute Arbeitsbedingungen bereitgestellt werden.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich bei zwei Enthaltungen:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

Rückwirkend ab dem 01.01.2022 werden die Zuwendungen an die im Kreistag vertretenen Fraktionen und Gruppen wie folgt ausgezahlt:

- Sockelbetrag 1.100 EUR (bisher 770 EUR)
- Betrag je Kreistagsabgeordnete/-n der Fraktion oder Gruppe 370 EUR (bisher 260 EUR).“

16. Genehmigung über-/außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen (264/2022)

Kreisrat Holger Böckenstette erläutert, dass die Genehmigung der über- und außer-

planmäßigen Ausgaben dem Beschluss über den Jahresabschluss regelmäßig vorausgehen. Seit der Umstellung auf das doppelte Rechnungswesen erfolgt die Haushaltswirtschaft auf Ebene von Teilhaushaltsbudgets. Trotz des größeren Spielraumes seien Abweichungen von der Planung über das Budget hinaus möglich.

KTA Helmut Steinkamp kann generell Abweichungen von der Haushaltsplanung nachvollziehen und spricht sich für die Annahme der Ausgaben aus.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die nachstehenden über-/außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen mit einem Gesamtbetrag von 184.547,99 EUR werden beschlossen:

1)	Budget THH 39	41.325,80 EUR
2)	Budget Mitgliedsbeiträge	42.298,19 EUR
3)	außerordentliche Aufwendungen	100.924,00 EUR“

17. Jahresabschluss 2019 und Entlastungserteilung; Verwendung des Jahresergebnisses (263/2022)

Kreisrat Holger Böckenstette erläutert, dass das Ergebnis des Jahres 2019 im ordentlichen Haushalt 2,266 Mio. EUR betrage. Mit Schlussbericht vom 20.01.2022 habe das Rechnungsprüfungsamt die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 abgeschlossen und bestätigt.

Der Rückstand bei den nachfolgenden Jahresabschlüssen soll zügig aufgearbeitet werden.

KTA Helmut Steinkamp sieht mit dem Jahresabschluss und Schlussbericht eine ordnungsgemäße Buchführung als nachgewiesen an.

Grundsätzlich unterstützt KTA Hermann Schütte die generelle Vorgehensweise einer vorsichtigen Haushaltsplanung, die durch z. B. höhere Landeszuweisungen im Ergebnis verbessert werden kann.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die Jahresabschlüsse 2019 des Landkreises Vechta und des Jugend- und Freizeitzentrums am Dümmer werden beschlossen und dem Landrat wird Entlastung erteilt.

Dem „Sonderposten Gebührenausschleich Abfallbewirtschaftung“ wird ein Betrag in Höhe von 618.096,56 EUR entnommen und der „Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ zugeführt.

Der sich aus der Ergebnisrechnung des Landkreises Vechta ergebende

Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 2.265.688,01 EUR wird der „Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ zugeführt.

Der Fehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 81.815,52 EUR wird durch die Entnahme aus der „Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses“ gedeckt.

Der sich aus der Ergebnisrechnung des Regiebetriebes Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer ergebende Überschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 60.215,45 EUR wird der „Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ zugeführt.“

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

Vechta, 02.04.2022

Gerdesmeyer
Landrat

Kramer
Protokollführer